 © Ornithologische Gesellschaft in Bayern

Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1996

Johannes Strehlow

Beobachter und Datenumfang: Für 1996 sind 5045 Beobachtungen (1 „Beobachtung" = alle Einzeldaten einer Art pro Tag) von 212 Vogelarten gepeichert; beteiligt waren 46 Beobachter an 208 Tagen. Beobachter, die 1996 Daten geliefert haben (Wasservogelzähler mit WVZ gekennzeichnet): L. & P.Albert, G. & L.Anderle, A.Bernecker, W.Bindl WVZ, G.Bögel, K.Bregler, H.-M.Busch, F.Busl, Dr.H.Comtesse, M.Faas WVZ, Th.Frind, H.Gajek, R.Griessmeyer, J.Gulden, J.Heilbock, R.Hensel, E.Herzner, M.Hoffmann, R.Hoffmann, S.Hoffmann, G.Jung, W.Kamm-Willy, M.Knoll, N.Koos, Sandor Kovacs, C.Krafft, E.von Krosigk, G.Lindner, S.Masur, B.Neumaier, K.Ottenberger, Dr.H.Prahl WVZ, B.Quinger, J.Rathgeber-Knan, St.Rauscher, L.Seidel, J.Siegner, E.Sonnenschein, J.Sporrer, W.Steinbach, R.Volkmann, M.Weinfurtner, J.Willy WVZ, G.Zeitler, L.Zlanabitnig.

Neue Art: Das Ehepaar Willy sah am 12.6. am Binnensee einen Sichler, die 300. Art für unser Gebiet. Am 16.6. wurde von Knoll, Masur und Weinfurtner erneut ein Sichler gesehen (nach Limicola 10, 1996: 274), sehr wahrscheinlich derselbe.

Brutvögel: Die Rohrweihe machte wiederum einen Brutversuch. Kiebitze versuchten zu brüten, aber ohne Erfolg. Obwohl sich während der Brutzeit ständig bis zu 25 Brachvögel südlich des Sees aufhielten, gab es hier doch wieder nur 3 Reviere; nach dem Verhalten könnten sie teilweise Bruterfolg gehabt haben. Die Zahl der Schwarzkopfmöwen-Brutpaare stieg auf 5, von denen zusammen 3 Junge flügge wurden (Bindl, Busch, Grießmeyer, Rathgeber-Knan u. a.). In den nunmehr 50 Nistkästen von Krafft am westlichen Moränenhang fanden sich 97 Hohltauben-Gelege (meist zwei Bruten pro Paar), aus denen 137 größere Junge hervorgingen (Krafft, Siegner). Für Südbayern ist dies ein einmaliger Bestand. Das Hauptvorkommen der Hohltaube liegt in Nordbayern [Nitsche & Plachter (1987): Atlas der Brutvögel Bayerns 1979 – 1983. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, München]. Erstmals gab es 3 Brutpaare (bisher nur 2) des Schwarzkehlchens (Faas, Grießmeyer u.a.), und 5 Schlagschwirle (bisher 4) sangen, und zwar 4 im Ampermoos (S. Hoffmann) und einer zwischen Dießen und Riederau (Masur). Wiederum brütete die Bartmeise (1 ♀ mit Futter, Faas). Saatkrähen gründeten spontan eine Kolonie in Dießen am Bahnhof mit 21 Brutpaaren (Bindl).

Neue Höchstzahlen (Zahlen pro Tag): Singschwan 11 Ind. (L. Anderle), Graugans 817 (Bindl), Schwanengans 14 (Bindl, Verf.), Wespenbussard 5 (Bindl, Faas, Quinger), Schwarzkopfmöwe 12 (Bindl, Faas) und Rohrweihe 6 (Busch, Rathgeber-Knan).

Hochwässer: Ende Mai und erneut Mitte Juli gingen das Erst- und Zweitgelege eines Flußregenpfeifer-Paares an der Neuen-Ammer-Mündung sowie vermutlich auch Weißkopfmöwen- und Enten-Gelege durch Ammer-Hochwässer verloren. Die mitgeführten Schwebstoffe trübten außerdem zur Zeit der Flußseeschwalben-Jungen das Wasser in Binnensee, Fischener Bucht und weit in den See hinaus längere Zeit so stark, daß die Seeschwalben kaum noch Fische sehen konnten. Die meisten Jungen verhungerten oder

© Download unter www.biologiezentrum.at

starben an Unterkühlung, da gleichzeitig eine längere naßkalte Witterung herrschte; 28 Brutpaare, nur 5 flügge Junge.

Kälteperioden: Eine längere Kältephase von Anfang Januar bis Mitte März ließ alle Buchten sowie die Uferbereiche zufrieren. Am Südende des Sees ist die erste Auswirkung immer, daß die Kormorane ihren Schlafplatz vom Altwasser an der Fischener Bucht an die Alte-Ammer-Mündung verlegen (Bindl). Um den 10. Februar war der ganze See völlig zugefroren, während der Pilsensee sogar 3 Monate ganz zu war. Folge der Vereisung war, daß im März 3 verhungernde oder bereits tote, völlig abgemagerte Rohrdommeln gefunden wurden (Herzner). Wieviele weitere verhungerte Rohrdommeln (Eisvögel usw.) mögen unentdeckt geblieben sein?

Gastvögel: Seiden- und Silberreiher kamen so oft wie noch nie an den See (9 bzw. 27 Meldungen). Die Wasservogel-Zahlen blieben außerordentlich klein, im November nur 7537 Ind. = kleinstes Winter-Maximum aller Zeiten. Zum Dezember kein Anstieg, nur 7511 Ind., dagegen im Dezember am Starnberger See 13632 (A. Müller briefl.) und am Chiemsee 27840 Ind. (Lohmann briefl.)! Der Unterschied insbesondere zum nahe gelegenen Starnberger See ist derzeit noch nicht verstehbar. Weiterhin wurden bei uns nur ganz wenige Seetaucher und überhaupt keine Eider-, Trauer- und Samtenten gesehen.

Kormoran: Die Zahlen der Gastvögel nahmen weiter ab, Jahres-Maxima der letzten Jahre: 2076 (1992), 1087 (1993), 1133 (1994), 932 (1995) und 632 (1996), während in unserer Brutkolonie die Zahl der erfolgreichen Brutpaare sich leicht auf 51 mit 118 ausgeflogenen Jungen erhöhte, was aber im Rahmen früherer Schwankungen liegt. Alle Daten Bindl.

Alte Ammer: Früherer Ammerlauf, 7,2 km lang, mit schmalem Auwaldsaum. Erstmals untersuchte Faas den Vogelbestand auf der gesamten Länge im Rahmen einer Erhebung durch Ifuplan GbR München (im Auftrag der Regierung von Oberbayern mit dem Ziel der Erarbeitung eines endgültigen Konzepts für das Schutzgebiet, Projektleitung B. Quinger) und erhielt folgende, erstaunlich große Zahlen singender Männchen: Heckenbraunelle 17, Gelbspötter 14, Gartengrasmücke 34, Mönchsgrasmücke 46, Fitis 41, Zilpzalp 78, Grauschnäpper 21, Trauerschnäpper 1, Amsel 21, Singdrossel 11, Kohlmeise 36, Blaumeise 23, Sumpfmeise 2-3, Weidenmeise 1, Kleiber 3, Gartenbaumläufer 16, Zaunkönig 35, Buchfink 88, Stieglitz 10, Grünling 7, Girlitz 2, Pirol 9, darüber hinaus 2-3 besetzte Bussardhorste, 1 Revier Kleinspecht, 3 Reviere Schwanzmeise, 6-7 besetzte Horste Aaskrähe. Alle Zahlen sind unten in der Brutvogel-Tabelle enthalten.

Die Tabellen listen die Brutpaar/Revier-Zahlen (soweit einigermaßen bekannt) und Jahres-Höchstzahlen mit Datum auf. Alle meldepflichtigen Arten sind bei der Deutschen Seltenheitenkommission dokumentiert.

Bruten 1996

Ohne zusätzliche Angabe = ganzes Gebiet, aber nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind Bp. oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen. AA = Alte Ammer, WM = Weilheimer Moos

© Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.orn-ges-bay.de

Bereiche, aus denen die Daten vorwiegend stammen:

1. Alte Ammer (Faas, siehe oben).
2. Neue Ammer, Parkplatz bis zur Mündung (1,8 km) (Bindl, Ottenberger).
3. Hochwasserdämme + Altwässer mit begleitendem Auwald Wielenbacher über Pähler bis Fischener Brücke (6 km) (Bindl, Krafft).
4. NSG Seeholz (80 ha) (Bindl).
5. Südende mit Schilfflächen bis Raistinger Wiesen (Bindl, Faas, Grießmeyer, Krafft u.a.).
6. Ampermoos (S. Hoffmann, Prahl u.a.).

Tab. 1: Bruten 1996

Zwergtaucher	7	Egelsee + WM	Buntspecht	18	
Haubentaucher	24		Mittelspecht	2–3	Seeholz
Kormoran	51	erfolgr. Bp. FB	Kleinspecht	9	
Graureiher	10	eine Kolonie	Feldlerche	70	
Weißstorch	1	Bp. Weilheim	Uferschwalbe	17	
Höckerschwan	5		Baumpieper	13	
Graugans	12		Wiesenpieper	18	
Schwanengans	1		Gebirgsstelze	7	
Kanadagans	3		Wasseramsel	3	
Stockente	≥9		Zaunkönig	100	
Tafelente	1		Heckenbraunelle	63	
Reiherente	6		Blaukehlchen	4	
Gänsesäger	2		Hausrotschwanz	18	
Rohrweihe	1	Brutversuch	Braunkehlchen	35	
Mäusebussard	14		Schwarzkehlchen	3	
Turmfalke	7		Wacholderdrossel	41	
Wachtel	11		Singdrossel	26	
Waserralle	3		Misteldrossel	12	
Teichhuhn	7		Feldschwirl	47	
Bläßhuhn	13–16		Schlagschwirl	5	
Flußregenpfeifer	3		Rohrschwirl	7	
Kiebitz	11		Schilfrohrsänger	29	
Bekassine	9–10		Sumpfrohrsänger	89	
Brachvogel	3		Teichrohrsänger	105	
Schwarzkopfmöwe	5		Drosselrohrsänger	5	
Lachmöwe	205		Gelbspötter	37	
Weißkopfmöwe	2		Klappergrasmücke	5	
Flußseeschwalbe	28	Brutfloß	Dorngrasmücke	7	
Hohltaube	97	Gelege West-hang	Gartengrasmücke	90	
			Mönchsgrasmücke	174	
Kuckuck	35		Waldlaubsänger	4	
Waldkauz	3		Zilpzalp	258	
Grauspecht	4		Fitis	89	
Schwarzspecht	4		Sommergoldhähn.	19	

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Grauschnäpper	43		Saatkrähe	94	Dießen und Hechendorf
Trauerschnäpper	6	Nistkästen			
Bartmeise	1	See-Südende	Kolkrabe	1	
Schwanzmeise	6		Star	62	
Sumpfmeise	18–19		Feldsperling	25	
Weidenmeise	6		Buchfink	325	
Blaumeise	138		Girlitz	8–9	
Kohlmeise	147		Grünling	49	
Kleiber	72		Karmingimpel	1	Ampermoos
Waldbaumläufer	8		Stieglitz	17	
Gartenbaumläufer	56		Goldammer	28	
Pirol	18	davon 9 AA	Rohrammer	54	
Neuntöter	11				

Tab. 2: Höchstzahlen 1996 (1/3/5/10 etc. = Monate)

Sterntaucher	2	(25.2.)	Rostgans	2	(7. + 21.5.)
Prachttaucher	4	(27.4.)	Brandgans	3	(9.11.)
Zwergtaucher	17	(12.10.)	Pfeifente	17	(17.11.)
Haubentaucher	236	(13.1.)	Schnatterente	89	(17.11.)
Rothalstaucher	6	(12.10.)	Krickente	61	(14.1.)
Ohrentaucher	7	(21.4.)	Stockente	1054	(13.1.)
Schwarzhalstaucher	18	(16.4.)	Spießente	16	(12.10.)
Kormoran	632	(19.9.)	Knäkente	12	(27.3.)
Rohrdommel	3	März, verendet	Löffelente	66	(29.9.)
Nachtreiher	2	(26.4.)	Kolbenente	95	(12.10.)
Seidenreiher	2	(6.6.)	Tafelente	1040	(13.1.)
Silberreiher	3	(17.12.)	Reiherente	3197	(14.12.)
Graureiher	51	(12.10.)	Bergente	5	(7.1.)
Purpurreiher	2	(17.6.)	Eisente	1	(13.4.)
Küstenreiher	1	(18.7.)	Schellente	1093	(13.1.)
Schwarzstorch	2	(16.5.)	Zwergsäger	5	(20.3.)
Sichler	1	(12. + 16.6.) = neue Art	Mittelsäger	2	(25.12.)
			Gänsesäger	59	(27.10.)
Löffler	1	(24.6.-6.7.)	Wespenbussard	5	(17.5.) = neue Höchstzahl
Höckerschwan	41	(12.10.)			
Singschwan	11	(21.3.) = neue Höchstzahl	Schwarzmilan	5	(15.4. + 28.6.)
			Rotmilan	3	(24.3. + 13.4.)
Saatgans	4	(25.2.-9.3.)	Seeadler	1	(20.2.)
Bläßgans	2	(3/4/5/10)	Rohrweihe	6	(7.4.) = neue Höchstzahl
Graugans	817	(21.9.) = neue Höchstzahl			
			Kornweihe	12	(15.3.)
Weißwangengans	1	(1/5/12)	Habicht	1	(1-5 + 8-12)
Schwanengans	14	(ab 14.9.)	Sperber	3	(12.10.)
Streifengans	2	(1 – 3)	Mäusebussard	40	(27.1.)
Kanadagans	83	(31.1.)	Rauhfußbussard	1	(9.3. + 28.10.)

© Ornithologische Gesellschaft in Bayern

Fischadler	1	(4/5/8)
Rotfußfalke	3	(16.5.)
Merlin	2	(Jan. bis 9.4.)
Baumfalke	3	(27.4. + 17.5.)
Wanderfalke	1	(2/4/8/12)
Rebhuhn	1	(9.4.)
Wasserralle	3	(13.4. + 21.9.)
Tüpfelsumpfhuhn	2	(16.4.)
Bläßhuhn	2040	(17.2.)
Säbelschnäbler	2	(17.6.)
Flußregenpfeifer	6	(4/6/7)
Sandregenpfeifer	3	(23. + 30.3.)
Goldregenpfeifer	1	(14.8.)
Kiebitzregenpfeifer	1	(5/8/10)
Kiebitz	1067	(10.3.)
Knutt	2	(18.9.)
Sanderling	1	(12.5.)
Zwergstrandläufer	14	(22.9.)
Temminckstrandl.	1	(Juli + August)
Sichelstrandläufer	4	(22.7.)
Alpenstrandläufer	6	(20.9.)
Kampfläufer	56	(21.4.)
Bekassine	33	(27.9.)
Waldschnepfe	2	(1.4.)
Uferschnepfe	2	(13. + 14.4.)
Pfuhlschnepfe	1	(5.8.+20./21.9.)
Regenbrachvogel	5	(13.4.)
Gr. Brachvogel	62	(9.8.)
Dunkler Wasserl.	12	(26.4.)
Rotschenkel	6	(3.7.)
Grünschenkel	10	(22.4.)
Waldwasserläufer	5	(6.8.)
Bruchwasserläufer	8	(18.8.)
Flußuferläufer	24	(4.8.)
Steinwälzer	1	(15. + 16.5.)
Schwarzkopfmöwe	12	(17.5.) = neue Höchstzahl
Zwergmöwe	10	(15.5.)
Lachmöwe	ca. 1200	(9.4.)
Sturmmöwe	176	(31.1.)
Heringsmöwe	1	(16.8.)
Weißkopfmöwe	26	(12.10.+23.11.)
Silbermöwe	9	(27.2. + 8.12.)
Mantelmöwe	2	(18. + 27.2.)
Dreizehenmöwe	1	(14.9.)
Raubseeschwalbe	2	(8.10.)
Flußseeschwalbe	56	(= 28 Bp.)
Zwergseeschwalbe	1	(25.-28.6.+ 3.7.)
Weißbart-Seeschwalbe	6	(23.5.)
Trauerseeschwalbe	51	(24.4.)
Weißflügel-Seeschw.	2	(7.6.)
Ringeltaube	68	(10.3.)
Turteltaube	2	(17.5.)
Mauersegler	40	(17.5.)
Eisvogel	6	(12.10.)
Heidelerche	1	(10.3.)
Feldlerche	ca. 300	(10.3.)
Rauchschwalbe	1550	(14.9.)
Mehlschwalbe	≥300	(14.9. + 4.5.)
Wiesenpieper	18	(17.11.)
Bergpieper	18	(31.1.)
Schafstelze	6	(6.4.)
Gebirgsstelze	7	(16.3.)
Bachstelze	52	(14.9.)
Steinschmätzer	7	(16.5.)
Wacholderdrossel	90	(17.11.)
Rotdrossel	≥60	(30.3.)
Beutelmeise	2	(19.7.)
Raubwürger	4	(Herbst/Winter)
Eichelhäher	8	(20.9.)
Dohle	65	(9.3.)
Saatkrähe	>300	(26.6.)
Aaskrähe	ca. 200	(24.3.)
Star	ca. 1000	(10.3.)
Bergfink	ca. 1000	(Februar)
Stieglitz	42	(18.8.)
Erlenzeisig	ca. 200	(15.12.)
Bluthänfling	19	(15.3.)
Birkenzeisig	7	(13.1.)
Fichtenkreuzschnabel	5	(23.11.)
Kernbeißer	63	(17.3.)
Goldammer	67	(24.11.)

Anschrift des Verfassers:
Johannes Strehlow, Brahmsstr. 4, D-82110 Germering

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Avifaunistischer Informationsdienst Bayern

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Strehlow Johannes

Artikel/Article: Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 1996 116-120